




## 6. Kulturensemble Haus zum Haus, Poensgenpark und Cromford

Start und Ziel	Parkplatz „Mühlenkämpchen“
Länge	5 km
Zeit	1,5 Std.
Charakteristik	

**A**uf dieser Wanderung lernen Sie mit dem Kulturensemble und dem Junkernbusch eine einzigartige Verknüpfung von Historie, Technik und Natur kennen.

Die Wanderung beginnt an der Wasserburg Haus zum Haus, die vermutlich schon im 8. Jahrhundert als fränkische Siedlung am befestigten Angerübergang ihren Ursprung hat. Die Anlage wurde im 12. Jahrhundert durch einen Brand zerstört. Von der zweiten Burgranlage, die im 13. Jahrhundert entstand und Stammsitz der Herren „Vom Haus“ war, sind heute noch wenige Reste erhalten. Die Burgranlage wurde von der Stadt Ratingen dem Architektenpaar Lambert in Erbpacht übergeben.

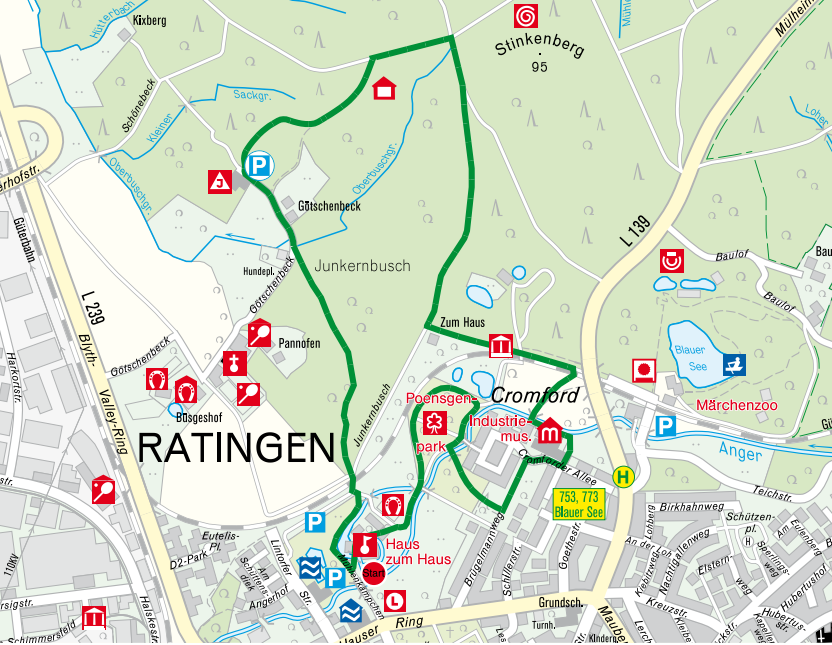
Zum Kulturensemble gehört auch das heutige Industriemuseum Cromford, das in der ehemaligen Textilfabrik Cromford untergebracht ist. Im barocken, schlossartigen Herrenhaus befindet sich in der ersten

.....  
**Haus zum Haus**



.....  
**Herrenhaus Cromford**





**Angerhaus**  
Grafische  
Rekonstruktion  
der Villa  
(Jürgen Scheidteger)  
Stand 1930



**Holographische Säulen**  
von Reinhard M. Gös.  
Sie markieren den  
Standort der ehe-  
maligen Villa.



Etage der prunkvolle Gartensaal mit einer prachtvollen Landschaftsmalerei.

Die Baumwollspinnerei Cromford mit dem ersten auf europäischen Festland betriebenen mechanischen Webstuhl wurde 1784 von dem Wuppertaler Gottfried Brügelmann nach englischen Vorbild gegründet. 1977 wurde die Fabrikanlage stillgelegt und in den Folgejahren zu Museum und Wohnanlage umgestaltet.

Den Dreiklang des Kulturensembles komplettiert der Poensgenpark. Der Düsseldorfer Kommerzienrat Carl Poensgen ließ 1907 nach Vorbild der englischen Landschaftsgartenarchitektur den Park anlegen. Es befand sich hierin auch eine kleine Villa, die er und seine Familie als Domizil in der Sommerfrische nutzten. Die Villa wurde im 2. Weltkrieg zerstört, an die ehemalige Pracht erinnert noch eine Puttengruppe. Der Standort der Villa wird durch Lichtstelen des Düsseldorfer Künstlers Reinhard M. Gös markiert. Heute machen 120 verschiedene Gehölzarten aus fast allen Teilen der Erde die Einzigartigkeit des Parks ebenso wie die lauschigen Ecken und die prächtigen Alleen aus.

Auf unserer Wanderung lernen wir auch den Junkernbusch, der zu dem größten

im Kreis Mettmann zusammenhängende Waldgebiet gehört, kennen. Der alte Königsforst, in dem im 14. Jahrhundert Wildpferde gehalten wurden, ist heute Landschaftsschutzgebiet und befindet sich größtenteil im Besitz des Grafen Spee. Der Wald setzt sich aus 80% Laubgehölzen (Erlen und Buchen) und 20% Nadelgehölzen (Fichten und Kiefern) zusammen. 2007 wurde beträchtliche Bereiche vom Orkan Kyrill zerstört.

### Wegstrecke

Unsere Wanderung beginnt an der imposanten Wasserburg Haus zum Haus. Wir lassen die Hofanlage rechts liegen, linker Hand am Ratinger Freibad vorbei folgen wir dem Weg A3 über die Gleise der Kalkbahn. Nun verlassen wir den A3 und gehen nach links in den Wald, folgen dem Waldlehrpfad Richtung Jugendherberge. Von hier dem Wanderzeichen A3 folgend, kommen wir an eine Wegkreuzung, wir halten uns rechts, an der nächsten Wegkreuzung folgen wir nach rechts dem x17.

Bevor wir dem Wanderzeichen A3 nach rechts folgen, kann bei Interesse hinter der Wegkreuzung der Stinkenbergl „erklimmen“ werden.

Danach folgen wir dem Wanderweg und erreichen auf dem A3 das LVR-Industriemuseum Cromford. Von hier aus gehen wir über die Lindenallee zum Poensgenpark. Durch den Park führt uns ein ausgeschilderter Rundweg. Durch den Ausgang im Süden verlassen wir den Park Richtung Wasserburg Haus zum Haus und erreichen den Parkplatz.

.....  
**Puttengruppe**  
[www.stadt-ratingen.de/67/poensgenpark/index.shtml](http://www.stadt-ratingen.de/67/poensgenpark/index.shtml)



.....  
**3klang**  
 Kulturhistorischer  
 Rundweg Cromford -  
 Poensgenpark - Haus  
 zum Haus

**3**klang

.....  
**Cromford**  
 Vollständig erhaltenes,  
 frühindustrielles  
 Ensemble aus Fabrik,  
 Arbeiterwohnungen  
 und Herrenhaus. Das  
 Industriemuseum kann  
 besichtigt werden.  
[www.cromford.de](http://www.cromford.de)

